

Medienmitteilung

Repräsentative XING Studie zur Potenzialentfaltung in der Schweizer Arbeitswelt

Ungenutztes Potenzial: Jeder Dritte muss im Job eine Rolle spielen

Zürich, 30. März 2021 – Schweizer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben oft das Gefühl, am Arbeitsplatz eine Rolle spielen zu müssen. Besonders in Grossunternehmen fällt es Berufstätigen schwer, im Job sich selbst zu sein. Dabei wäre dies eine wichtige Voraussetzung für die Entfaltung der persönlichen Potenziale. Das geht aus einer repräsentativen Studie im Auftrag des beruflichen Netzwerks XING hervor. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass in Schweizer Unternehmen oft die Rahmenbedingungen für eine individuelle Potenzialentfaltung der Mitarbeitenden fehlen.

Im Auftrag von XING hat das Marktforschungsinstitut Marketagent in der Deutschschweiz fünfhundert Berufstätige zum Thema Potenzialentfaltung am Arbeitsplatz befragt. Die wichtigsten Resultate:

Schweizer Berufstätige können oft nicht sich selbst sein und müssen eine Rolle spielen

32 Prozent der Arbeitnehmenden haben das Gefühl, an ihrer aktuellen Stelle zumindest teilweise eine Rolle spielen zu müssen, und nur jeder Vierte (26 Prozent) kann im Job völlig sich selbst sein. 34 Prozent haben zudem den Eindruck, vom Arbeitgeber nicht als Individuum, sondern als reine Arbeitskraft wahrgenommen zu werden. Der Anspruch wäre ein anderer: 92 Prozent der Männer und 96 Prozent der Frauen ist wichtig, dass sie im Job sich selbst sein können.

Die eigene Individualität ausleben klappt in kleineren Betrieben tendenziell besser. Bei Unternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitenden geben knapp 40 Prozent an, am Arbeitsplatz völlig sich selbst sein zu können. Am anderen Ende der Skala, bei Grossunternehmen mit über 10'000 Mitarbeitenden, finden das gerade noch 21 Prozent.

Oft fehlen die Rahmenbedingungen für individuelle Potenzialentfaltung

73 Prozent der Befragten sagen, dass sie ihre Potenziale nur dann voll entfalten können, wenn sie im Job sich selbst sein können. Die dazu nötigen Rahmenbedingungen sind aber oft nicht gegeben: Mehr als jeder Vierte (28 Prozent) gibt an, dass die aktuelle Unternehmenskultur bzw. Arbeitsumgebung keine individuelle Potenzialentfaltung zulässt und ein weiteres Viertel (23 Prozent) findet, dass sich der eigene Arbeitgeber nur auf die Schwächen anstatt auf die Stärken der Mitarbeitenden konzentriert.

Wunsch nach mehr Dialog mit Vorgesetzten über eigenen Potenzialentfaltung

Rund jeder Zweite (52 Prozent) spricht regelmässig mit seiner Führungskraft über die Förderung der eigenen Talente und Potenziale. 37 Prozent der Befragten würden sich mehr solche Gespräche wünschen. Während 35 Prozent angeben, dass ihre Potenziale und Talente vom Arbeitgeber durch Trainings und Weiterbildungen gefördert werden, glaubt jeder Vierte (24 Prozent), dass die Entfaltung des persönlichen Potenzials von der eigenen Führungskraft gar nicht gewollt ist.

XING Schweiz Geschäftsführer Robert Bertschinger sagt: «Mitarbeitende, die bei der Arbeit sich selbst sein und ihr Potenziale entfalten können, sind motivierter, zufriedener und leisten letztlich einen grösseren Beitrag an den Erfolg eines Unternehmens. Firmen, bei denen die dazu notwendigen Rahmenbedingungen fehlen, fahren mit angezogener

Handbremse. Sowohl aus Sicht des Arbeitgebers als auch der Mitarbeitenden lohnt es sich, eine Kultur zu etablieren, in der die eigenen Fähigkeiten eingebracht werden können und niemand eine Rolle spielen muss.»

Jeder Dritte muss sich im Job die eigene Meinung verkneifen

Ein knappes Drittel der Befragten (32 Prozent) gibt an, dass sie im aktuellen Job nicht immer ihre eigene Meinung äussern dürfen. Und 28 Prozent der Arbeitnehmenden können mit ihrer sexuellen Orientierung am Arbeitsplatz nicht immer offen umgehen. Nur rund die Hälfte der Befragten (54 Prozent) sagt, dass sie sich bei der Arbeit so anziehen und stylen dürfen, wie sie das gerne möchten.

Immerhin: Für positive Emotionen ist in den meisten Fällen Platz. 85 Prozent geben an, im Job offen Freude und Spass zeigen zu können. Heikler sind negative Emotionen: Nur etwas mehr als die Hälfte (54 Prozent) hat das Gefühl, bei der Arbeit Gefühle wie Traurigkeit oder Ärger ausdrücken zu dürfen. Und jeder Dritte (33 Prozent) gibt an, dass er sich nicht anmerken lassen darf, wenn er gestresst ist.

Über die Studie

Im Rahmen einer Online-Befragung hat das Marktforschungsinstitut Marketagent im Auftrag von XING im Februar 2021 500 Erwerbstätige im Alter zwischen 18 und 65 Jahren aus der Deutschschweiz befragt. Die Zufallsstichprobe ist für erwerbstätige Bevölkerung in der Deutschschweiz repräsentativ.

Medienkontakt XING Schweiz

Oppenheim & Partner GmbH
Stockerstrasse 32
CH-8002 Zürich
Telefon: +41 44 515 65 00
E-Mail: xing@oppenheim-partner.ch

Über XING

XING ist das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Es begleitet seine 19 Millionen Mitglieder durch ihr gesamtes Arbeitsleben und unterstützt sie dabei, so arbeiten zu können, wie es zu ihren Lebensentwürfen und ihren individuellen Wünschen passt. Auf XING vernetzen sich Berufstätige aller Branchen, suchen und finden Jobs und Inspirationen zu aktuellen Themen der Arbeitswelt. Online wie offline bietet XING seinen Mitgliedern professionelle Veranstaltungen, die zu ihnen passen, persönliche Begegnungen ermöglichen und sie beruflich weiterbringen. Mit den vielfältigen News-Angeboten bleiben sie auf dem Laufenden, können sich informieren und mitdiskutieren. www.xing.com

Über die NEW WORK SE

Die NEW WORK SE engagiert sich mit ihren Marken, Services und Produkten für eine erfüllendere Arbeitswelt und schreibt damit das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte der XING SE. Gegründet als professionelles Netzwerk openBC von Lars Hinrichs, erfolgte 2006 die Umbenennung in XING und 2019 in NEW WORK SE. Damit trägt das Unternehmen sein überzeugtes Engagement für eine bessere Arbeitswelt auch im Namen – New Work ist die sichtbare Klammer aller Firmenaktivitäten. Das Unternehmen ist seit 2006 börsennotiert. Die NEW WORK SE agiert als zentrale Führungs- und Steuerungsholding und dient als Serviceabteilung der Tochterfirmen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt seine insgesamt rund 1.900 Mitarbeiter auch an weiteren Standorten von München über Wien bis Zürich. Weitere Infos unter <http://www.new-work.se> und <https://nwx.new-work.se/>